**Lehr- und Forschungsbericht der EUFH 2023**

E U | F H

Europäische Fachhochschule Rhein / Erft GmbH

Prof. Dr. Clarissa Kurscheid

Präsidentin

Kaiserstraße 6

50321 Brühl

# Inhalt

[Inhalt 2](#_Toc150773132)

[1 Die EUFH im Kurzprofil 3](#_Toc150773133)

[2 Aktuelle Entwicklung 4](#_Toc150773134)

[3 Digitalisierung und Lehre 4](#_Toc150773135)

[4 Implementierung der neuen Lehrphilosophie 5](#_Toc150773136)

[5 Lerninhalte und Prüfungsformen 6](#_Toc150773137)

[5.1 KI und insbesondere Chat GPT als neue Herausforderung für Lehre und Prüfungen 6](#_Toc150773138)

[6 Studiengänge und Berufungen 8](#_Toc150773139)

[6.1 Weiterentwicklung von Studiengängen 8](#_Toc150773140)

[6.2 Lehre und Berufungen 10](#_Toc150773141)

[6.3 Abschlussarbeiten 10](#_Toc150773142)

[6.3.1 Prozess der Abschlussarbeiten 10](#_Toc150773143)

[6.3.2 Abschlussarbeiten, Datenschutz und Ethikantrag 11](#_Toc150773144)

[7 Evaluation und Monitoring 11](#_Toc150773145)

[8 Ausstattung und Prof. Quote pro Studiengang 12](#_Toc150773146)

[9. Forschung an der EUFH 13](#_Toc150773147)

[9.1 Aktuelle Entwicklungen und Ereignisse 13](#_Toc150773148)

[9.2 Laufende Drittmittelprojekte 14](#_Toc150773149)

[9.3 Vom Forschungsfonds geförderte Projekte 15](#_Toc150773150)

[9.4 Drittmittelanträge 15](#_Toc150773151)

[9.5 Forschungstransfer 16](#_Toc150773152)

[Publikationen 16](#_Toc150773153)

# 1 Die EUFH im Kurzprofil

Die EU|FH wurde am 1. Januar 2001 als staatlich anerkannte private Hochschule mit zunächst wirtschaftswissenschaftlich orientiertem Profil gegründet. Das Profil der Hochschule war und ist bis heute durch das praxisnahe Studienangebot in Form von dualen, berufsintegrierenden und berufsbegleitenden Studiengängen geprägt. Die EU|FH verfügt derzeit über Standorte in Berlin, Brühl, Köln, Rheine und Rostock. Mit Stand zum 30.06.2023 hat die EU|FH an den fünf Standorten rund 1.500 Studierende.

Ab dem Jahr 2010 wurden als zweiter Schwerpunkt der Hochschule Studiengänge aus dem Gesundheitswesen aufgebaut. Wachstumsstrategisch rückte der Gesundheitsmarkt ab 2017 in den Fokus, so dass das Studiengangsportfolio in diesem Bereich und in angrenzenden Themen beständig wuchs.

Im Zuge der Umstrukturierung der Hochschulen in der Klett-Campus-Gruppe im Jahr 2021, hat die EU|FH zu Anfang 2022 alle wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge an die Schwesterhochschule CBS International Business School übergeben. Der strategische Entwicklungs- und Wachstumsfokus wurde fortan auf die Bereiche Gesundheit, Soziales und Pädagogik gelegt. Einen Überblick über alle Studiengänge gibt die folgende Tabelle:

|  |  |
| --- | --- |
| **Bachelor** | **Master** |
| Dentalhygiene und Präventionsmanagement, B.Sc. | Gesundheitsforschung & Therapiewissenschaften, M.Sc. |
| Digital Health Management, B.Sc. | Interdisziplinäre Schmerztherapie, M.Sc. |
| Ergotherapie, B.Sc. | Sportrehabilitation & -prävention, M.Sc. |
| Ernährungstherapie, B.Sc. | Gesundheitsbildung und –pädagogik, M.A. |
| Logopädie, B.Sc. | Physician Assistance, M.Sc. |
| Physician Assistance, B.Sc. | Betriebliches Gesundheitsmanagement, M.Sc. |
| Physiotherapie, B.Sc. | Health Care Management, MBA |
| Sport- und Ernährungscoach, B.Sc. | Physician Assistance, M.Sc. |
| Soziale Arbeit, B.A. | Soziale Arbeit und Pädagogik, M.A. |
| Grundschulpädagogik, B.A. | Schulpädagogik, M.A. |
| Kindheitspädagogik, B.A. | Nachhaltigkeit und Soziale Innovation, M.A. |
| Gerontotherapie, B.Sc. | \* |

Die Strategie sieht vor, die EU|FH bis zum Jahr 2030 als eine der führenden, deutschlandweit sichtbaren und agierenden Hochschule zu entwickeln und zu positionieren.

Mit der Umstrukturierung im Jahr 2021 begann eine Phase der Neukonzeption von akademischen Prozessen, die spezifisch auf die fokussierten Inhalte und Studienformate ausgerichtet sind.

# 2 Aktuelle Entwicklung

Die EU|FH hat im Jahr 2022 die Systemakkreditierung vorbereitet. Im Fokus stehen weiterhin die Weiterentwicklung digitaler Lehre, die Weiterentwicklung der Hands-on- Bereiche auf den Campus, die Herausforderungen durch künstliche Intelligenz sowie die Implementierung der Lehrphilosophie in alle Lehrbereiche.

# 3 Digitalisierung und Lehre

Bereits 2017 hat die EU|FH ihren Anspruch der digitalen Lehre in einem „Handbuch der digitalen Lehre“ spezifiziert. Dieses Konzept enthielt u.a. ein Verständnis der digitalen Lehre, didaktische Überlegungen sowie Methoden und Tools und offerierte allen Lehrenden ausführliche und konkrete Empfehlungen für methodische Entscheidungen in der digitalen Lehre. Die im Handbuch enthaltenen Qualitätsvorstellungen und -maßnahmen haben während der Corona-Pandemie intensive Erprobung und Weiterentwicklung erfahren. So half das bestehende Wissen um digitale Lehre im professoralen Team sehr dabei, von heute auf morgen erfolgreich auf 100% digitale Lehre umzuschalten.

Mit den Erkenntnissen aus der Pandemie ist die Digitalisierung stärker institutionalisiert worden. Das Lernorte-Modell unterstreicht das Zusammenspiel von digitaler Lehre und campusgebundener Präsenzlehre. Zudem wird Digitalisierung zur Schaffung von Flexibilität für Lernende und zur Stärkung der Medienkompetenz eingesetzt. Steht mehr der Aufbau beruflicher Fachfertigkeiten im Vordergrund, werden Lehr-Lernsettings in Präsenz am Campus bevorzugt. Live-Online-Lehre wird vor allem bei Lehre mit theoretischen Inhalten eingesetzt. Gleichermaßen wird asynchrone Lehre z.B. für Ausarbeitungen, Aufgaben sowie zur weiterführenden und vertiefenden Lehre praktiziert. Asynchrone Lehre wird immer systematisch angeleitet und durch Feedbackrunden unterstützt und ist so klar vom Selbststudium abgrenzbar.

Konkret wird an der EU|FH nach Quoten-Studiengängen und Digitalen Studiengängen unterschieden:

* Quoten-Studiengänge haben eine Quote digitaler Lehre. Darüber hinaus weisen sie einen (relativ) großen Anteil Praxis auf. Unter den Quotenstudiengängen finden sich die dualen erstausbildenden Bachelorstudiengänge und einige berufsintegrierende Bachelor- und Masterstudiengänge. Der Praxisanteil findet sowohl campusgebunden an der Hochschule als auch im Praxisunternehmen und damit ausschließlich in Präsenz statt. Am Heimatcampus stehen den Studierenden dafür die Hands-On-Bereiche zur Verfügung.
* Digitale Studiengänge weisen größere Anteile an digitaler Lehre auf. Es handelt sich ausschließlich um weiterbildende Studiengänge, die berufsintegrierend oder -begleitend zeitgleich mit einem festen Arbeitsverhältnis studiert werden. Inhaltlich ausgerichtet sind dies Studiengänge, die auf einer praxisnahen beruflichen Ausbildung in einem Berufsfeld oder einem praktischen Bachelor aufbauen. Studierende treffen sich max. zweimal pro Semester an einem zentralen Campus der Hochschule (i.d.R. Köln oder Berlin).

# 4 Implementierung der neuen Lehrphilosophie

Zur kontinuierlichen Sicherstellung der Qualität der Lehre muss, die im letztjährigen Lehr- und Forschungsbericht beschriebenen neu entwickelten Lehrphilosophie implementiert und angewendet werden. Dadurch wird die Lehrphilosophie in der Hochschule gelebt und durch jährliche „Workshops Lehrphilosophie“ immer wieder mit allen Lehrenden diskutiert, an neue Lehrkräfte weitergegeben und weiterentwickelt. Die Workshops dienen zum Austausch zu Themen der Lehre, Didaktik und zu pädagogischen Themen sowie der Vernetzung untereinander. Zum Beginn der Implementierung der Lehrphilosophie haben im Zeitraum Dezember 2022 bis November 2023 alle interne Lehrenden der EU|FH an einem von vier zweitägigen Workshops teilgenommen. Die Lehrphilosophie ist damit verknüpft mit der hochschuldidaktischen Weiterbildung der Lehrenden. Gerade die technischen und pädagogischen Möglichkeiten der digitalen Lehre steigern den Bedarf an solcher Weiterqualifizierung. In regelmäßigen Lehrendentreffen werden didaktische Themen besprochen. Besondere Themen können entweder durch Initiativen der Beauftragten oder Lehrende entstehen.

Auch akademische Onboarding- und Personalentwicklungsaufgaben unter Maßgabe des Leitbilds der Lehre und Lehrphilosophie fallen in den Bereich der bzw. des Beauftragten für Didaktik und Digitalisierung.

Die interne Weiterbildung wird in einem Stufenkonzept umgesetzt. Hier ist die Weiterqualifizierung aller festangestellten Lehrenden über thematische Workshops vorgesehen. Hinzu kommen Beratungs-/Workshopangebote für die Lehrenden eines Studiengangs im Rahmen von Teammeetings sowie Curriculumswerkstätten im Kontext der (Re-)Akkreditierung von Studiengängen. Im Einzelfall steht den Lehrenden das Angebot für Lehrhospitationen durch die Studiengangsleitung oder auch die Beauftragte bzw. den Beauftragten für Didaktik und Digitalisierung in der Lehre zur Verfügung.

Neue Lehrende nehmen zusätzlich an einem jährlich stattfindenden Workshop Lehrphilosophie teil; dieser stellt einen regelhaften Bestandteil des Onboarding-Prozesses dar.

# 5 Lerninhalte und Prüfungsformen

# 5.1 KI und insbesondere Chat GPT als neue Herausforderung für Lehre und Prüfungen

Seit der freien Zugänglichkeit des KI-Chatbots ChatGPT am 30.11.2022 erlebte die KI-App einen regelrechten Hype. Aktuelle Schätzungen gehen von wohl von ca. 180,5 Millionen aktiven Nutzerinnen und Nutzern monatlich 1,43 Milliarden Besuchern auf der Website aus. ChatGPT ist ein von OpenAI entwickeltes KI-Modell, das künstliche Intelligenz nutzt, „um menschliche Sprache zu verstehen und so eine der menschlichen Sprache ähnelnde Antwort zu erzeugen. ChatGPT ist der Prototyp eines dialogbasierten Chatbots“ (chatopenai). GPT steht dabei als Abkürzung für „Generative Pre-trained Transformer“. Aktuell ist schon die neue Version GPT-4 auf dem Markt. Bereits die erste Version erreichte schnell explosionsartige Zahlen von Nutzerinnen und Nutzer, im Zuge dessen wurde der Chatbot auch von Schülerinnen/Schülern und Studierenden zur Bearbeitung von Aufgaben und Prüfungen entdeckt. Viele Hochschulen und Schulen stellten daraufhin ihre bisherigen lernbezogenen Überprüfungssysteme in Frage und identifizieren ChatGPT als neue Herausforderung für Lehre und Prüfungen, manche sprechen gar von einer „Zeitenwende in der Bildung“.

Hinzu kommt, dass mit den technischen Weiterentwicklungen (z.B. WebGPT) bereits integrierte Intersuchfunktionen bereitstehen, mit denen bisherige Limitationen des Chatbots abgestellt wurden. „Für den Bildungssektor stellt sich die Frage, wie sich das Lehren und Lernen an Hochschulen (und nicht nur dort) verändern wird, wenn derartige KI-Werkzeuge omnipräsent sind und mit ihrer Hilfe nicht nur die Hausarbeit "per Knopfdruck" erstellt werden kann“ (ebd.).

Vor diesem Hintergrund setzt sich die EU|FH ab 2023 verstärkt mit der Thematik ChatGPT auseinander. Eine dafür eingerichtete Arbeitsgruppe aus Mitgliedern der Hochschule recherchierte zunächst den vorliegenden Diskussionsstand in der Wissenschaftsgemeinschaft mit Blick auf rechtliche und didaktische Aspekte im Zusammenhang mit der Nutzung von ChatGPT im hochschulischen Kontext und testet nachfolgend in Selbstversuchen die Möglichkeiten von ChatGPT an ausgewählten Prüfungsaufgaben und Lehrveranstaltungen. Im Anschluss daran wurden von der AG alle bisherigen Prüfungsformate der EUFH systematisch auf ihre Weiterführung in Zeiten von ChatGPT geprüft. Die Ergebnisse sind im Sinne eines breiten Beteiligungsprozesses den Lehrenden transparent vorgestellt worden und das dabei eingeholte Feedback dient in der Folge zur Formulierung von Vorschlägen für mögliche Anpassungen und Weiterentwicklungen.

Dabei zeigte sich, dass die Hochschulgemeinschaft v.a. zu einer handlungsorientierten Perspektive tendiert, in deren Kern ein Verbot der KI ChatGPT als unerlaubtes Hilfsmittel abgelehnt wird, und stattdessen Studierende mit dem Ziel einer „AI Literacy“ zu kritischem Denken, Reflexivität, Medienkompetenz und Quellenkritik befähigt werden sollen. Hierbei orientiert sich die Hochschule auch an dem aktuellen „Rechtsgutachten zum Umgang mit KI-Software im Hochschulkontext“ von Salden & Leschke (2023), das vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen in Auftrag gegeben wurde. Darin heißt es: „In Studium und Lehre an Hochschulen erscheint ein generelles Verbot derartiger Anwendungen nicht als zielführend. Stattdessen müssen die Hochschulen definieren, wann und unter welchen Voraussetzungen KI-Schreibwerkzeuge von Studierenden eingesetzt werden können. Dies erfordert die Definition von Lernzielen in Bezug auf KI-Schreibwerkzeuge, die Integration der Schreibwerkzeuge in Lehr-, Lern- und Beratungssettings sowie die Reflexion darüber, ob und in welcher Weise schriftliche Prüfungen angepasst werden müssen“. In dem Gutachten wird weiter darauf aufmerksam gemacht, dass auch die Lehrenden zum Thema ChatGPT ausführlich beraten und weitergebildet werden sollten. Daher ist das Thema ChatGPT aktuell Bestandteil von Diskussionen in Lehrendentreffen, zu denen u.a. auch externe Gäste als beratende Expertinnen und Experten eingeladen werden.

Die AG arbeitet darüber hinaus aktuell an Vorschlägen, wann und unter welchen Voraussetzungen KI-Tools von Studierenden für Prüfungen genutzt werden können, um anschließend die hochschulischen Gremien ein verbindliches Regelwerk erarbeiten zu lassen. Das o.g. Rechtsgutachten liefert hierfür wichtige Handlungsempfehlungen – etwa zu den Themen Urheberschaft an KI-generiertem Text, Kennzeichnungspflichten im akademischen Kontext, OER-Lizenzierung, gute wissenschaftliche Praxis/Täuschungsversuche, Verwendung von KI-Tools durch Lehrende, Regelungsbedarf.

Der Chatbot ChatGPT selber antwortet auf Nachfrage, wie wohl seine Zukunft in den hochschulischen Bereichen aussehe, dass es zukünftig auch darauf ankomme, dass Hochschulen selbst „verantwortungsvoll mit KI-Technologien umgehen“ (ChatGPT, 23.10.2023). Die Weichen hierfür stellen wir gerade.

# 6 Studiengänge und Berufungen

# 6.1 Weiterentwicklung von Studiengängen

Zur Weiterentwicklung der Studiengänge hat die Hochschule ein Monitoring-Konzept entwickelt, das zur Qualität der Lehre beiträgt. Das regelmäßige Monitoring in verschiedenen Formaten und festgelegten Intervallen bildet den Schwerpunkt der qualitätssichernden Maßnahmen des Qualitätsmanagementsystems.

Unter Monitoring wird die interne qualitätsbezogene Berichterstattung während der Laufzeit der Studiengänge bis zur Reakkreditierung (i.d.R. acht Jahre) verstanden, die als wesentlicher Impuls zur Weiterentwicklung der Studiengänge dient. Das Konzept der Monitoringberichte zur regelmäßigen, systematischen Untersuchung der laufenden Studienprogramme richtet sich nach den Standards und Leitlinien für die Qualitätssicherung im Europäischen Hochschulraum (ESG) der Hochschulrektorenkonferenz 2015 (vgl. hier 1.9: Fortlaufende Beobachtung und regelmäßige Überprüfung der Studiengänge).

Der Qualitätsanspruch an der EU|FH ist im Leitbild der Lehre und der Lehrphilosophie sowie in der Lehrverfassung formuliert Die Zielerfüllung wird mit Hilfe von Standardberichten und erweiterten Berichten geprüft. Standardberichte schließen die Evaluationsergebnisse und Daten zur Studierbarkeit, zum Studienerfolg und zur Geschlechterverteilung mit ein und sind operativ orientiert. Erweiterte Berichte ergänzen Standardberichte um strategische Aspekte, also z.B. um Informationen zur Praxisverknüpfung bzw. Employability, zur Kompetenzentwicklung, zur Aktualität der Inhalte sowie zur Studierendenzufriedenheit. U.s. Abbildung stellt die Zusammensetzung der Monitoringberichte dar.

Ein Bild, das Text, Screenshot, Handy, Design enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Zusammensetzung der Monitoringberichte

# 6.2 Lehre und Berufungen

Im Jahr 2022 konnten Berufungsverfahren durchgeführt und Berufungen ausgesprochen werden.

* Prof. Dr. Dr. Thomas Must, Professur für Grundschulpädagogik
* Prof. Dr. Uwe Junker, Professur für Interdisziplinäre Schmerztherapie
* Prof. Dr. Bettina Karsten, Professur für Sport- & Ernährungscoach
* Prof. Dr. Christina Schwer, Professur für Kindheitspädagogik
* Prof. Dr. med. Katharina Larisch, Professur für Physician Assistance
* Prof. Dr. phil. Kristina Barczik, Professur für Gesundheitspädagogik
* Prof. Dr. Boris Feodoroff (Vertretungs-)Professur für Sport & Prävention
* Prof. Dr. Susanne Eble, Professur für betriebliches Gesundheitsmanagement und Prävention

# 6.3 Abschlussarbeiten

# 6.3.1 Prozess der Abschlussarbeiten

Der Prozess der Abschlussarbeiten wurde weiterentwickelt, nachdem im vergangenen Jahr das Bewertungsschema für Abschlussarbeiten neu konzipiert wurde. Dabei wird der Prozess in folgende Punkte gegliedert:

* fachlich-inhaltliche und methodische Prüfung der Exposés
* Prüfung der Datenschutzaspekte
* ethische Prüfung
* Konformität mit Prüfungsordnungen

Zur Information der Studierenden erfolgt eine Präsentation des Prozesses „Abschlussarbeiten“ in den Studiengängen am Anfang des 4. Semesters (bezogen auf einen Bachelorstudiengang mit 6 Semestern) und wird am Anfang des 5. Semesters vertieft. Hierzu wurde eine neue (Muster-) Präsentation entwickelt, Erklärvideos gedreht und die Präsentation auf dem Online-Campus aktualisiert.

Weiterhin wurde eine Vereinfachung des Prozesses vorgenommen: Die Freigabe durch Prüfungsausschuss bezieht sich nur noch auf prüfungsrechtlich erforderliche Bestellung der Betreuenden und (Zweit-) Gutachter und erfolgt bei der Bestätigung der Betreuungen (im Idealfall einmal pro Semester und Studiengang). Die individuelle Freigabe entfällt. Die Rolle der Betreuenden wird gestärkt und die Ethikkommission wird bei empirischen Studienvorhaben einbezogen, bei denen eine Studie eine Studie mit vulnerablen Personengruppen geplant ist.

Die Aufgaben der Betreuenden sind wie folg definiert:

* fachlich-inhaltliche und methodische Prüfung der Exposés
* Prüfung der Datenschutzaspekte: die Betreuenden erteilen hierzu in eigener Verantwortung die Freigabe. Wenn kein Ethikantrag gestellt wird, erfolgt vor Freigabe durch das Prüfungsamt und Erstellen des Themenblattes keine weitere Prüfung, im Statusdokument entfällt die „Freigabe mit Auflagen“ Daraus folgen die Aufgaben der SGL: Auswahl, inhaltliche Schulung und Unterstützung der Betreuenden sowie Fortsetzung bewährter Abläufe wie Besprechungen im Fachteam.

# 6.3.2 Abschlussarbeiten, Datenschutz und Ethikantrag

Die Fachdisziplinen der Lebens- und Gesellschaftswissenschaften haben in ihren Themenkontexten i.d.R. Personen und ihre Lebenslagen im Fokus. Es muss daher sichergestellt werden, dass datenschutzrechtliche und ethische Aspekte in der Vorbereitung und Bearbeitungsphase beachtet werden, folglich gehören zusätzlich zum Exposé ein Datenschutzkonzept und ggf. ein Ethikantrag.

**Datenschutzkonzept**

Bei empirischen Studien werden personenbezogene Daten von Patienten, mitunter auch von Probanden verarbeitet. Selbst wenn Studien mit anonymisierten Daten arbeiten, müssen zunächst personenbezogene Daten erfasst und anschließend anonymisiert werden. Daher sind in Studien datenschutzrechtliche Rahmenbedingungen zu beachten. Klinische Studien verarbeiten grundsätzlich die in Art. 9 Abs. 1 DS-GVO beschriebenen besonderen Kategorien von Daten, insbesondere Gesundheitsdaten oder auch genetische Daten. Die Verarbeitung dieser Daten beinhaltet entsprechend den Vorgaben der DS-GVO stets erhebliche Risiken für die Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Personen.[[1]](#footnote-2)

**Ethikantrag**

Das Ziel eines Ethikantrags ist die Überprüfung des Forschungsvorhabens, um das Risiko der Teilnehmenden durch mit der Forschung einhergehende mögliche Schäden oder unverhältnismässige psychische oder physische Belastung zu minimieren, wenn solche nicht vollständig vermieden werden können. Dies gilt für jegliche Forschung mit Menschen oder menschlichem Material, aber insbesondere, wenn die Proband:innen besonderes vulnerable Gruppen einschliesst, wie Kinder, Jugendliche und andere Gruppen mit eingeschränkter Einwilligungsfähigkeit.

# 7 Evaluation und Monitoring

Das bewährte Verfahren der semesterbezogenen Evaluation ist nun Teil des Monitoring-Konzeptes Für die semesterbezogen durchgeführten Evaluationen kommen quantitative Semesterbefragungen (online) mit evasys -mit weiterentwickelten Fragen- oder alternativ strukturierte (qualitative) Feedbackgespräche zum Einsatz.

Im Rahmen der anonym durchgeführten Semesterbefragung werden studentische Bewertungen entlang der im Leitbild der Lehre und Lehrphilosophie dokumentierten Ansprüche aufgenommen (Fragebogen quantitative Semesterbefragung (online).

Strukturierte Feedbackgespräche kommen bei kleineren Studierendengruppen zum Einsatz (automatisch bei n < 10 Studierende). Sie werden i.d.R. durch die Studiengangsleitung zusammen mit der Studierendengruppe persönlich semesterbezogen geführt; d.h. während eines Gesprächs werden alle Lehrveranstaltungen des Semesters gemeinsam besprochen (Protokollformular strukturiertes (qualitatives) Feedbackgespräch.

Strukturierte Feedbackgespräche werden darüber hinaus genutzt, wenn aktuelle Anlässe vorliegen. Sollte es erforderlich sein, wird die Organisation des Gesprächs von der bzw. dem Beauftragten für Studierendenzufriedenheit durchgeführt (Protokollformular strukturiertes (qualitatives) Feedbackgespräch mit Anlass.

Die Weiterverarbeitung der Evaluationen erfolgt über das Präsidium, das den durch das Evaluationsteam erstellten Evaluationsbericht (enthält die Ergebnisse von Semesterbefragungen und Feedbackgesprächen) freigibt. In den Studiengangsteams werden die Ergebnisse besprochen, spezifische Maßnahmen beschlossen und durchgeführt. Die Überprüfung der Wirkung der Maßnahmen kann dazu führen, dass ergänzende Maßnahmen beschlossen und durchgeführt werden. Studiengangsleitungen haben dann die Aufgabe, in einer Studiengangsleiter-Runde die durchgeführten Maßnahmen und Wirkungen zur Diskussion zu stellen. Zudem geben Sie den Studierenden ein Feedback über Maßnahmen und deren Wirkungen.

Der Evaluationsbericht aus dem SS 2022 findet sich anbei.

# 8 Ausstattung und Prof. Quote pro Studiengang

Die Prof. Quoten in der semesterscharfen Darstellung finden sich in einer separaten Datei anbei. Begründungen für einzelne Abweichungen sehen bei den entsprechenden Reitern der Studiengänge. Darüber hinaus ist anzumerken:

**Prof-Quoten Ero/Logo/Physio Modellstudiengänge**

Die Modellstudiengänge (Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie) laufen unter der Modellgesetzgebung von 2009, die bedingt, dass die Praxis sich nicht von der Berufsschulischen Ausbildung unterscheiden darf. Dadurch gibt es in diesen Studiengängen einen erheblich erhöhten Praxisaufwand, der von Berufspraktikern unterrichtet werden muss. Die Prof-Quote unter 50% ist somit begründet mit dem hohen Anteil an praktischer Ausbildung in den Modellstudiengängen. Bereits im Rahmen der Institutionellen Re-Akkreditierung im Jahr 2019 wurde dieser Umstand durch den Wissenschaftsrat nachvollzogen und als qualitativ schlüssig akzeptiert. Zudem wird in den abgebildeten Prof.-Quoten die Betreuung von Abschlussarbeiten (BA-Thesis) nicht berücksichtigt; auch dies bindet einen hohen Anteil an professoraler Lehre.

**In einigen Studiengängen/Studienorten ist die Quote aufs Jahr gesehen >50%, aber in der semesterscharfen Abrechnung kann es vorkommen, dass vereinzelt Semester < 50% liegen:**

Über das gesamte akademische Jahr gleicht sich die Quote auf > 50% aus. Unsere Studiengänge sind nach diesem Prinzip akkreditiert. Aufgrund der laufenden Systemakkreditierung sind alle Studiengänge bis zum Jahr 2025 „eingefroren“, werden also erst ab dann wieder in die Re-Akkreditierung gehen. Des Weiteren ist es ein Qualitätsmerkmal unserer Studiengänge, dass sie sehr praxisorientierte Lehre beinhalten, die teils zwingend von Berufspraktikern (nicht Profs) durchgeführt wird.

# 9. Forschung an der EUFH

# 9.1 Aktuelle Entwicklungen und Ereignisse

Die Forschungskommission hat Mitte des Jahres 2023 beschlossen die besten Bachelor- und Masterarbeiten der EU|FH zukünftig auszuzeichnen. Die Auszeichnungen sollen zweimal pro Jahr stattfinden. Die ersten Prämierungen finden während des Wintersemester 2023/2024 am 01.12.2023 statt, für den o.g. Berichtszeitraum wurden demnach noch keine Auszeichnungen vorgenommen. Nach der Entscheidung der Mitglieder der Forschungskommission können jeweils auf BA- und auf MA-Niveau drei Platzierungen und ggf. Anerkennungen (z.B. Sonderkategorie) anhand der eingereichten Begründungen der Erstbetreuer festgelegt werden.

Ein Bild, das Text, Schrift, Screenshot, Quittung enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Abbildung : Zuwendungen für Auszeichnungen der besten BA- und MA-Arbeiten

# 9.2 Laufende Drittmittelprojekte

Im Berichtszeitraum werden an der EU|FH insgesamt neun Drittmittelprojekte durchgeführt.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Projekttitel** | **FKZ/**  **Förderung durch** | **Antragsteller/**  **Ansprechpartner** | **Volumen** | **Laufzeit** |
| MundZaRR-Projekt - Mundgesundheitsverbesserung durch zahnärztlich delegierte, pflegebegleitende Remotivation und Reinstruktion | 01VSF18021,  Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses | Prof. Gaßmann  in Kooperation mit Konsortialführung:  Prof. Dr. Katrin Hertrampf / CAU Kiel; Co-Konsortialführung: Prof. Dr. Falk Schwendicke / Charité Berlin – Gesundheitsökonomie, Oral Health Tool Box Entwicklung | EUR 312.116,71 | 05/2019 bis 05/2024 |
| BalticMINT; Teilvorhaben: Wissenschaftliche Begleitung | 16MCJ2011B  BMBF  VDI/ VDE | Prof. Puchert  Koop Partner:  Forschungsverbund M-V e.V. (FMV); Landesjugendwerk AWO M-V e.V.; Hanse- und Universitätsstadt Rostock | EUR 146.447,84 | 09/2022 bis 08/2025 |
| PARAN Studie; PARodontitis und ANämie im Alter | DGG -  Deutsche Gesellschaft für Geriatrie | Prof. Röhrig-Herzog  Koop Partner:  Zentrum Parodontologie und Zahnerhaltung der Universitäts-Zahnklinik Köln; Klinik für neurologische und fachübergreifende Frührehabilitation am St Marien Hospital, Köln | EUR 4.000, - | 01/2021 bis 12/2023 |
| OTUS(-Verlängerung) | Paul Riegel | Prof. Siegmüller &  Stephanie Göller | EUR 150.000, - | 11/2021 bis 10/2024 |
| MOVE –  Mut, Offenheit, Verantwortung, Entwicklung:  Ein Fortbildungsset zum Umgang mit verletzendem Verhalten | Verband der Privaten Krankenversicherung e.V. (PKV-Verband) | Prof. Boll  Koop Partner:  Prof. Dr. Regina Remsperger‐Kehm, Professur für Frühkindliche Bildung, Hochschule Fulda | EUR 442.000, - | 12/2021 bis 03/2024 |
| Textscreen –  Konzeption, Erprobung und Normierung von Screenings zur Überprüfung der textgrammatischen Fähigkeiten | Ernst Klett Verlag | Prof Siegmüller &  Verena Schrader | EUR 92.800, - | 03/2021 bis 03/2024 |
| Mit der Grundschule nach Kalkriese | VGH Stiftung | Prof. Must  Koop Partner:  Museum und Park Varusschlacht/Kalkriese | EUR 7.262, - | 01/2022 bis  03/2024 |
| Kameragestützte, markerlose Ganganalyse | Imasen Electric Industrial Co., Ltd., Japan | Prof. Feodoroff | EUR 33.230, - | 09/2023 bis  06/2024 |
| PFLEGE: Pflegeeinrichtungen für Lebensqualität und Entwicklung von Gesundheit durch Exekutive Funktionen | Vdek der Ersatzkassen | Prof. Hamacher | EUR 67.795, - | 08/2023 bis  04/2024 |

# 9.3 Vom Forschungsfonds geförderte Projekte

Seit 2008 stellt die EU|FH Haushaltsmittel zur finanziellen Unterstützung von internen Forschungsvorhaben in Form eines Forschungsfonds bereit. Mit den damit zur Verfügung gestellten Mittel fördert die Hochschule gezielt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bei der Durchführung eigener kleinerer Projekte und Vorstudien, der Zwischenfinanzierung von laufenden Projekten sowie der Vorbereitung von Drittmittelanträgen. Im Berichtszeitraum wurden die folgenden zwei Projekte von der Forschungskommission bewilligt.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Projekttitel** | **Antragsteller** | **Volumen/**  **Verwendung** | **Laufzeit** |
| Survey unter Mitarbeitenden und Studierenden der EUFH zu Kenntnissen über Hintergrund und Folgen von NS-Erziehungsmethoden. | Prof. Röhrig-Herzog &  Prof. Shamsul | EUR 3.840, -  Personalausgaben und Sachkosten | 10/2023 - 03/2024 |
| Psychophysiologische Stressreduktion durch Progressive Muskelrelaxation bei Mitarbeitenden der EU|FH. Eine Pilotstudie. | Rebekka Lenz &  Prof. Karsten | EUR 18.650, -  Sachkosten | 11/2023 - 09/2024 |

# 9.4 Drittmittelanträge

Zielsetzung der EU|FH ist es, Forschung vom internen nicht-finanzierten Projekt über interne Finanzierung zum Drittmittelprojekt mit externen Mitteln zu entwickeln. Die Professorinnen und Professoren der EU|FH werden bei der Beantragung von Drittmitteln durch den Forschungsreferenten sowie der Präsidentin systematisch unterstützt. Im Berichtszeitraum wurden die folgenden größeren Drittmittelanträge eingereicht:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Projekttitel** | **FKZ, Förderung durch** | **Antragsteller/**  **Ansprechpartner** | **Volumen** | **Status,**  **geplante Laufzeit** |
| DRIVE- digital, regional, innovativ, verbindend, engagiert. Interkommunale Zusammenarbeit für gelingende Mobilitätslösungen im ländlichen Raum | 03WIR6309A  BMBF | Prof. Barczik (EU|FH) als Projektkoordinatorin | EUR 261.598, - | Beantragt,  07/2023 - 06/2026 |
| Qualität und effiziente Alternativen in der Sprachtherapie mit  Kindern in der Frühentwicklung (QUASI) | VSF2\_2023-106  Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) | Prof. Siegmüller (EU|FH)  als Konsortialpartner | EUR 491.680, - | Beantragt,  01/2024 - 12/2027 |
| Evaluation von Beratungsstellen für Menschen mit Behinderungen und von Familienunterstützenden Diensten | Amt für Soziales und Pflege/Kreis Steinfurt | Prof. Puchert,  Prof. Neumann | EUR 24.700, - | Beantragt,  10/2023 - 07/2024 |
| Desinformation zu Klimawandel und Umweltkrise | 39267/01-43/0  Deutsche Bundstiftung Umwelt | Prof. Must | EUR 165.000, - | Beantragt,  36 Monate |

# 9.5 Forschungstransfer

## Publikationen

Boll, Astrid & Remsperger-Kehm, Regina (2023 i.V.): Zwischen Sensitiver Responsivität und verletzendem Verhalten in Kindertageseinrichtungen. Sonderheft: Wissen Kompakt. Freiburg: Herder.

Boll, Astrid & Remsperger-Kehm, Regina (2023): Ist das gelbe Verhalten verletzend oder schon Gewalt? In: Boll, Astrid & Remsperger-Kehm, Regina (2023 i.V.): Zwischen Sensitiver Responsivität und verletzendem Verhalten in Kindertageseinrichtungen. Sonderheft: Wissen Kompakt. Freiburg: Herder.

Boll, Astrid & Remsperger-Kehm, Regina (2023): Verletzendes Verhalten gegenüber Kita-Kindern. In: Boll, Astrid & Remsperger-Kehm, Regina (2023 i.V.): Zwischen Sensitiver Responsivität und verletzendem Verhalten in Kindertageseinrichtungen. Sonderheft: Wissen Kompakt. Freiburg: Herder.

Boll, Astrid & Remsperger-Kehm, Regina (2023). Verantwortlich handeln! Verletzendes Verhalten in KiTas – Aktuelle Forschungslage. In Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (Hrsg.). Hör auf damit! Zwischen verletzendem und achtsamem Verhalten in der KiTa. Freiburg: Herder Verlag (S. 16-29)

Boll, Astrid & Remsperger-Kehm, Regina (2022). Kitas als sichere Orte für Kinder – Verletzendes Verhalten aus Sicht von Fachkräften. In Frühe Kindheit. Zeitschrift der deutschen Liga für das Kind. (6/2022)

Barczik, K. & Dyrna, J. & Weinhold, N. (2023). Aufsuchende Bildungsarbeit als Chance zur Förderung digitaler Kompetenzen älterer Erwachsener. Der pädagogische Blick. Zeitschrift für Wissenschaft und Praxis in pädagogischen Berufen. 31. Jahrgang 2023/ Heft 01. 30-44.

Weinhold, N. & Barczik, K. & Jokisch, M. & Doh, M. & Göbl, L. (2023). Einführung in die Messung digitaler Kompetenzen im Alter - Bestandsaufnahme und erste Ableitungen zur Erfassung der digitalen Kompetenz bei älteren Menschen. In: A.-M. Kamin, J. Holze, M. Wilde, K. Rummler, V. Dander, N. Grünberger & M. Schiefner-Rohs (Hrsg.), Jahrbuch Medienpädagogik 20: Inklusive Medienbildung in einer mediatisierten Welt. Medienpädagogische Perspektiven auf ein interprofessionelles Forschungsfeld (S. 581-618). <https://doi.org/10.21240/mpaed/jb20/2023.09.22.X>

Must, T. (2023). Fremd? – Eine Frage der individuellen Perspektive. Überlegungen zu Alterität als perspektivübergreifendes Prinzip bei der Erschließung fremder Lebenswelten. In S. Schumann (Hrsg.), Erschließen und Verstehen. Die Bedeutung der Erschließung für Bildungsprozesse (Band IV: Gespräche im Sachunterricht; S. 409-426). Münster/New York: Waxmann.

May-Krämer, S., Must, T. & Seifert, A. (2023). Fragen als Zugang zur Welterschließung. Philosophieren mit Kindern im Unterricht und in der Lehrer\*innenbildung. In S. Schumann (Hrsg.), Erschließen und Verstehen. Die Bedeutung der Erschließung für Bildungsprozesse (Band IV: Gespräche im Sachunterricht; S. 369-390). Münster/New York: Waxmann.

Özdemir ,Y., Hahner, P., & Gaßmann, G. (2023). Ernährungsberatung in Zahnarztpraxis. Die Ergebnisse einer empirischen Untersuchung. DENTALE IMPLANTOLOGIE, 2(04), Empirische Studie: Ernährungsberatung in Zahnarztpraxen | Parodontologie | DImagazin-aktDENTALE IMPLANTOLOGIE, 2(04),

Petring, J., Hahner, P., & Gaßmann, G. (2023). Schmelzmatrixproteine in der Dentalhygiene? Prophylaxejournal, 8(3), 6-11. 6 (zwp-online.info)

Gaßmann, G., & Hahner, P. (2023). Minimalinvasivität: Jetzt auch in der nichtchirurgischen Parodontaltherapie?. Der Freie Zahnarzt, 67(9), 60-71. <https://doi.org/10.1007/s12614-023-1239-8>

Hahner, P., & Zeggel, E. (2023). Effektivität des Ölziehens zur Prävention parodontaler Entzündungen. Plaque n Care 17(3), 124-128.

Hahner, P., & Gaßmann, G. (2022). Diagnostik und professionelles Biofilmmanagement in der unterstützenden Implantattherapie – ein Update für die Praxis. Plaque n Care 16(4), 158-164.

Hahner, P. (2022). Budgetierung – Ende der Parodontitistherapie? (Editorial). Plaque n Care 16(4), 155.

Hahner, P. (2022). Unsere Volkskrankheit Parodontitis (Editorial). Plaque n Care 16(2), 55

Balzer J, Jung A, Gerhard J, Reinecke S, Mijic M, Fichtmüller A, Jahjha A, Eggert M, Koch M, Ernst K, Haring R. Psychometric properties of questionnaires to assess evidence-based practice among occupational, physical and speech therapists: A systematic review. Z Evid Fortbild Qual Gesundhwes. 2023 Feb;176:1-11.

Kische H, Pieper L, Voss C, Ollmann TM, Haring R, Rückert F, Beesdo-Baum, K. Hair androgen concentrations and depressive disorders in adolescents from the general population. Eur Child Adolesc Psychiatry. 2023 Aug;32(8):1375-1389.

Jahr, M., & Fußel, S.: Capacity smoothing and job shop scheduling with backlog carryover and job prioritisation: a case study from the carbon graphite processing industry, International Journal of Operational Research, (zur Publikation angenommen)

Jahr, M., & Mynarek, F. (2022): Integrating Informal Learning into Deployment Planning and Project Scheduling, Journal of Business Strategies, 39 (1), 33-59.

Jahr, M. (2022): Teaching Mathematical Modelling and Programming with GAMS in Dual Management Master Curricula Using Flipped Classrooms and Open Book Exams, Operations Research Forum, 3(44), 1-12.

Junker, U. Fussnegger, M. (2023). Neuropsychiatrische Symptome in palliativer Situation. CME-Artikel, der niedergelassene arzt, 06(23), 58-63

Hunter.B., Karsten, B., Greenhalgh, A., Burnley, M., Muniz-Pulmares, D. The Application of non-linear methods to quantify changes to movement dynamics during running: A scoping review J Sports Sci 2023 Mar;41(5):481-494. doi: 10.1080/02640414.2023.2225014

Kinzel L, Mayer H, Krupp S, Röhrig G. Eignet sich das geriatrische Schmerzinterview für Verlaufskontrollen ? PHYSICIAN ASSISTANT 4. Jg. (2023) Nr. 2/23

Panfil, E-M., Schrems, B., Mayer, H. & Brandenburg, H. (Hrsg.) (2023). Pflegewissenschaft 2. Lehr- und Arbeitsbuch zur Einführung in die Methoden der Pflegeforschung (4., vollst. überarb. u. erw. Aufl.) hogrefe

Panfil, E-M. & Mayer, H. (2023). Quantitative Designs. In H. Brandenburg, E.M. Panfil, H. Mayer & B. Schrems (Hrsg.), Pflegewissenschaft 2, Lehr- und Arbeitsbuch zur Einführung in die Methoden der Pflegeforschung (4., vollst. überarb. u. erw. Aufl., S. 97-119). hogrefe

Mayer, H., Panfil, E-M. & Brandenburg, H. (2023). Erhebungmethoden. In H. Brandenburg, E.M. Panfil, H. Mayer & B. Schrems (Hrsg.), Pflegewissenschaft 2, Lehr- und Arbeitsbuch zur Einführung in die Methoden der Pflegeforschung (4., vollst. überarb. u. erw. Aufl., S. 155-171). Hogrefe.

Mayer, H., Panfil, E-M., Fringer, A. & Schrems, B. (2023). Gütekriterien von Datenerhebungsmethoden. In H. Brandenburg, E.M. Panfil, H. Mayer & B. Schrems (Hrsg.), Pflegewissenschaft 2, Lehr- und Arbeitsbuch zur Einführung in die Methoden der Pflegeforschung (4., vollst. überarb. u. erw. Aufl., S. 173-188). Hogrefe.

Mayer, H. & große Schlarmann, J. (2023). Stichprobenauswahl und Stichprobengröße. In H. Brandenburg, E.M. Panfil, H. Mayer & B. Schrems (Hrsg.), Pflegewissenschaft 2, Lehr- und Arbeitsbuch zur Einführung in die Methoden der Pflegeforschung (4., vollst. überarb. u. erw. Aufl., S. 189-204). Hogrefe.

Mayer, H., große Schlarmann, J. & Conrad, C. (2023). Quantitative Analyse. In H. Brandenburg, E.M. Panfil, H. Mayer & B. Schrems (Hrsg.), Pflegewissenschaft 2, Lehr- und Arbeitsbuch zur Einführung in die Methoden der Pflegeforschung (4., vollst. überarb. u. erw. Aufl., S. 229-260). Hogrefe.

Hagl C., Meyer T., (2023) Coming soon: Einheitliches PA-Examen in Deutschland PHYSICIAN ASSISTANT 4(2), 74-75

Hunfeld D., Busch D., Kurscheid C., Meyer T., (2023) Implementierung von Physician Assistants in deutsche Gesundheitseinrichtungen PHYSICIAN ASSISTANT 4(2), 68-73

Meyer-Treschan T., (2023) „Es gibt mehr Arbeit, als wir schaffen können“ – Physician Assistant entlastet Allgemeinmediziner PHYSICIAN ASSISTANT 4(1), 9-11

Meyer-Treschan T., Heistermann P., Neues aus dem Deutschen Hochschulverband Physician Assistant e.V. PHYSICIAN ASSISTANT 4(1), 8

Neumann S, Hübner M, Puchert L (2023). Belastungen und Krisensituationen bei Studierenden – Interventionen für psychosoziale Gesundheit im Dualen Studium der Sozialen Arbeit. IN: Tagungsband: "Herausforderungen im dualen Studium der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik" (Arbeitstitel) Hrsg.: René Gründer (DHBW), Simone Hess (iba), Erika Alleweldt (HSAP), Michel Bosse (FH Dortmund) und Sebastian Rahn (DHBW) (in press)

Röhrig-Herzog G, Waterkotte R, Barbe AG„Mundgesundheit im Alter erhalten“ - ein interdisziplinärer Praxisleitfaden für medizinische und pflegerische Berufe; Kohlhammer Verlag (2023); ISBN 978-3-17-041436-5

Röhrig-Herzog G, Kunnel A, Waterkotte R. „Wenn das Alter uns herausfordert“ – ein Ratgeber für pflegende Angehörige und Senioren. Kohlhammer Verlag – in Druck, Erscheinung Anfang 2024

Schwer, C.; Puchert, L. (2023). Dem Fachkräftemangel in Kindertageseinrichtungen und in der Sozialen Arbeit im Kreis Steinfurt wirksam begegnen. Positionspapier: Ergebnisse des gemeinsamen Arbeitstreffens „Fachkräftemangel in Kindertageseinrichtungen und der Sozialen Arbeit“ der Stadt Rheine und der EU|FH vom 28.02.2023. Verfügbar unter: <https://www.eufh.de/sites/default/files/2023-05/Positionspapier-Fachkraeftemangel%20Kita_SoA-EUFH_Stadt%20Rheine_2023.pdf>

Steinmann, A., Scharf, M., Ziegler, T. *et al.* Individualisierte Dopingprävention. *Ger J Exerc Sport Res* 53, 344–352 (2023). <https://doi.org/10.1007/s12662-023-00879-6>

Weckmann G, Kiel S, Chenot JF, Angelow A. Association of anemia with clinical symptoms commonly attributed to anemia – analysis of two population-based cohorts. J Clin Med 2023(12):921. doi: 10.3390/jcm12030921

Weckmann G, Wirkner J, Kasbohm E, Ludwig F, Chenot JF, Schmidt CO, Stracke S. Monitoring and management of chronic kidney disease in ambulatory care – analysis of clinical and claims data from a population-based study. BMC Health Services Research. 2022 Nov 9;22(1):1330. doi: 10.1186/s12913-022-08691-y

1. [https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de" \t "_blank) [↑](#footnote-ref-2)